

Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereines werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintrufende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Spilosoma Mendica Cl. var. (et ab.?) ♂ Standfussi Caradja.

Von A. von Caradja.

Als solche bezeichne ich die *hybride* Form, entstanden aus der Rassenkreuzung zwischen dem ♂ von *Spil. Mendica* und dem ♂ ihrer *Varietät Rustica* Hb. Das ♂ dieses Hybriden ist von den ♂♂ der Stammeltern natürlich nicht verschieden; das ♂ aber hält in der Färbung *genau die Mitte* ein zwischen dem dunklen rauchbraunen ♂ von *Mendica* und dem milchweissen ♂ der var. *Rustica*. Alle Flügel, Thorax und der Leib sowohl auf der Oberseite wie auf der Unterseite sind von einer ganz eigenthümlichen, *graubraunen* Farbe, die, wie auf weissem Untergrunde übergossen, eine *fahle, fast bläuliche* oder *schmutzig-perlgraue* Nüance bewirkt. Aus ihr heben sich die gewöhnlichen schwarzen Punkte auf den Vorder- und Hinterflügeln scharf ab. Ich benenne diese neue und interessante Form, die jedenfalls in der Natur vorkommt, zu Ehren meines hochverehrten Freundes, des Herrn Dr. Max Standfuss in Zürich. Alle meine vorjährigen Zuchten wurden leider durch die Pebrina theils stark decimirt, theils ganz vernichtet, so dass ich von ca. 250 Räumchen dieser Kreuzung nur *ein einziges* Pärchen erhielt, das gegenwärtig in meiner Sammlung steckt. In diesem Jahre hoffe ich bessere Resultate zu erzielen, und behalte mir vor, die jedenfalls sehr interessanten positiven oder negativen Ergebnisse der Zucht aus dieser Kreuzung, sowie auch aus verschiedenen anderen Hybridationen in der „Soc. ent.“ zu veröffentlichen. Einige höchst merkwürdige Thatsachen will ich aber jetzt schon erwähnen:

Die Kreuzung von *Sp. var. Rustica* ♂♂ mit *Mendica* ♀♀ ist durchaus fruchtbar; jedes Ei liefert ein Räumchen. Dagegen schlüpften aus den Gelegen von *v. Rustica* ♀♀, die sich mit *Mendica* ♂♂ kreuzten, nur etwa 0,15 % der Räumchen aus, und gingen alle noch vor der ersten Kreuzung zu Grunde.

Ueber die hybride Copula zwischen *Spil. Luctuosa* H.-G. ♀♀ und *var. Rustica* ♂♂ und deren Ergebnisse gab ich bereits im vorigen Jahre eingehenden Bericht; jedoch habe ich heuer *ganz andere* Resultate erzielt, und betone ausdrücklich, dass *aus gleicher Kreuzung* durchaus *nicht gleiches Resultat* jedesmal zu erwarten steht! So schlüpfte aus 5 Gelegen der erwähnten Kreuzung keine einzige Raupe. Aus dem 6ten Gelege kamen 141 Räumchen aus, die sich kräftig weiter entwickeln, und zwar waren es die *zuerst* gelegten Eier, welche die Räumchen lieferten, während die übrigen 194 Eier sämmtlich taub waren. Die umgekehrten Kreuzungen, nämlich zwischen *Luctuosa* ♂♂ und *var. Rustica* ♀♀, sowie zwischen *Luctuosa* ♂♂ und *Mendica* ♀♀ blieben ganz unfruchtbar.

Ein Ausflug nach Anarta Cordigera.

Seit längeren Jahren war mir bekannt, dass diese niedliche Eule in unserer Gegend fliegt, doch nur durch Zufall gelang es, ein einzelnes Exemplar im Jahre 1875 zu erbeuten. Schuld daran war wohl zum grossen Theil Unkenntniss der Lebensweise, ausserdem aber auch die kurze Flugzeit und das verborgene Leben der Raupe. Die Flugzeit ist im Berge für Mai angegeben, doch fliegt sie hier gegen Ende April und sind die Falter gegen das erste

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Caradja Aristides von

Artikel/Article: [Spilosoma Mendica Cl. var. \(et ab.?\) w. Standfussi Caradja. 49](#)